

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 12 (1941)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lieu de 44 l'année précédente. L'asile a recours aux bons soins de 4 ecclésiastiques, de 2 médecins, d'une soeur directrice, de 4 soeurs, de 5 employées et employés et de 12 jeunes filles. Le rapport de cet établissement mentionne encore tous les dons qu'il a reçus. Autant de preuves de l'estime générale dont il jouit.

Meilen. Die Nervenheilanstalt „Hohenegg“ war letztes Jahr durchschnittlich von 197 Patienten besetzt bei insgesamt 71 927 Pflegetagen. Der Patiententag kam einschließlich Zinsen auf Fr. 7.43 zu stehen. Am Mehranbau beteiligte sich „Hohenegg“ im Rahmen des Möglichen, indem 300 Acre Land mit Getreide und 100 Acre mit Hackfrüchten bepflanzt wurden.

Bücherbesprechungen - Livres

Artur Heye, Hinein nach Afrika. 160 Seiten. Geheftet Fr. 3.40, Pappband Fr. 4.50, Leinen Fr. 5.70. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Quer durch Nordafrika zieht Heye mit dem Leser. Unter zahlreichen Abenteuern geht es zunächst Abessinien entgegen. Dann fährt er nach Aden und zieht von dort nach Somaliland. Wir erleben herrliche Schilderungen der afrikanischen Tierwelt, sehen Herden von Gnuen, Zebras, Antilopen, Gazellen, die mit Löwen und Nashörnern einer wasserreichen Gegend zuwandern. Die Menschen, welche Heye kennengelernt, werden mit Humor und großer Deutlichkeit geschildert, es gibt da Gestalten, die uns direkt fesseln. Wer einige vergnügte und interessante Stunden verleben möchte, greife zu diesem lebendig geschriebenen Buch. E. G.

L'Ospedale italiano. Direzione-Redazione Ospedale S. Spirito-Roma. Segretaria Generale dell' A.N.O.I. Borgo S. Spirito 3, Roma. In diesem reich illustrierten Heft finden wir eine interessante „Statistica e contabilità negli ospedali“ von Bruno Fassetta. Die Schrift bringt auch Auszüge aus unserm Fachblatt, was wir hier anerkennend hervorheben möchten. E. G.

Die postoperative Erkrankung, eine Reform der chirurgischen Behandlung, von Dozent Dr. Liviu Câmpeanu, Dir. des Krankenhauses Brasov-Kronstadt. 190 Seiten mit 49 Illustrationen, geh. RM. 10.—, Ganzleinen RM. 12.—, Verlag H. Welther, Sibiu-Hermannstadt (Rumänien), 1940.

„Die postoperative Erkrankung“ ist eines der sensationellsten medizinischen Bücher, die im Laufe des letzten Jahrzehnts erschienen sind. Die Resultate der Biotherapie, wie der Verfasser seine neue therapeutische Methode nennt, sind geradezu erstaunlich. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn diese Reform der chirurgischen Behandlung so großes Aufsehen in der medizinischen Welt gemacht hat. Aus den verschiedensten Teilen der Welt wurde der Verfasser aufgefordert, seine Methode zu veröffentlichen. Diesem Wunsche wurde



bringen Humor und Geist in den Familienkreis. Und im Militärdienst ist man doppelt froh über die beiden prächtigen Denksportbücher.

TAUSEND KLEINE WUNDER . . .

Kluger Zeitvertreib für jung und alt
Mit 375 Bildern. Geb. Fr. 8.50

DENKSPIELE FÜR KLUGE KÖPFE

Knifflige Aufgaben aus der Mathematik, Arithmetik, Geometrie. Mit 192 Bildern. Geb. Fr. 7.—

Viele begeisterte Presse-Urteile! „Ich könnte mir sogar vorstellen, daß eines Abends der nationale Kreuzjaß zugunsten dieser Denksportaufgaben in Vergessenheit kommen könnte.“ „Luz. Tagblatt“

In allen Buchhandlungen erhältlich

Im Albert Müller Verlag - Zürich

durch die vorliegende bahnbrechende Arbeit entsprochen. Zahlreiche Photographien illustrieren den Erfolg der neuen Methode. Sie stellen bisher kaum für möglich gehaltene Szenen dar: Operierte, die, sofort oder kurze Zeit nach der Operation, Gymnastik treiben, sich frei bewegen oder sich sogar beruflich wieder betätigen. Die Biotherapie schont aufs höchste die Kräfte des Organismus, die sie in rationeller Weise zur Heilung des operierten Körpers ausnutzt. Sie schützt den Organismus vor postoperativen Komplikationen, indem sie die chirurgische Behandlung mit den Gesetzen der Physiologie in Einklang bringt. Sie beseitigt die Angst und Unsicherheit in der Chirurgie und garantiert eine rasche und leichte Heilung. Die Richtigkeit der neuen Auffassung ist in mehr als 20 000 Fällen erprobt und bewiesen worden. Das Buch darf nicht in den Händen derjenigen fehlen, die bestrebt sind, die Leiden der Kranken abzukürzen und zu lindern, sei es durch aktive Tätigkeit in der Chirurgie selbst oder in der innern Medizin, den Laboratorien, der Physiologie etc.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Éditeur Franz F. Otth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Tel. 43.442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten auf die Ausschreibungen sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Stellengesuche :

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

2319. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann 37-j. 20 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 12 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau 36-j. perf. Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia Zeugn.

2473. Erfahrene Hausw.-Lehrerin sucht Stelle als wirtschaftl. Leiterin od. Hausbeamtin.

2519. Jeune veuf chrétien cherche nouvelle situation comme gérant-économiste-Directeur dans maison hospitalière (éventuellement comme collaborateur-surveillant etc.).

2552b. Hauswart-Verwalter sucht Stelle auf

Sept./Okt. Selbst. Vertrauensposten erw. Macht ev. vorkommende Rep. selber.

2602. 28-j. Tücht. Gärtner, m. guten Berufskenntn. u. bes. Eignung für Anstaltsgärtnerien, sucht Stelle in Spital od. Anstalt als Gärtner, erzieh. Mitarbeiter od. Hauswart.

2618. Dr. iur., 55-j., sucht Stelle als Leiter, Verwalter od. Hausvater in Anstalt, Sanat. etc., gewandt in Verwaltungs- u. Betriebswesen, vertraut mit Anstaltsarb., praktisch, lehrfähig, organisatorisch. Absolv. gründl. theolog.-philosoph. Ausbildg. im In- u. Ausland. Erstkl. Ref.

2634. Ehepaar, mit mehrj. Erfahrung in der Leitung eines Heimes, sucht Tätigkeit in einer Anstalt od. in der Fürsorge.